

## 1958: 28. September in Barmen

**Beginn:** 10.00 Uhr

**Ende:** 16.45 Uhr

**Anwesend:** Vertreten waren 25 Bezirke (nicht: Gelsenkirchen, Hamm, Vestischer Kreis, Duisburg, Moers und Rhein/Lippe) mit insgesamt 6799 Stimmen

**Tagungsort:** Edenhotel

Dr. Deppe eröffnete pünktlich um 10 Uhr den Kongreß und gab einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Der erweiterte Vorstand hielt 4 Sitzungen ab. Die Bezirke wurden durch die Protokolle unterrichtet. Außerdem wurden vom Vorsitzenden Rundschreiben versandt. Das Verhältnis zum DSB ist noch ungeklärt. Die Schreiben von Hülsmann und Dr. Deppe an Herrn Dähne blieben bisher unbeantwortet.

Die Viererpokalkämpfe in Bad Meinberg haben großen Anklang gefunden. Im nächsten Jahr werden Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen und Mittelrhein beteiligt sein. Der Länderkampf Deutschland - Belgien endete 25½:4½. Das Treffen Hessen gegen NRW in Kassel wurde von Hessen mit 11:9 gewonnen. Ob das nächste Kandidatenturnier in Minden durchgeführt wird, ist noch nicht bekannt. In Portoroz war Westdeutschland nicht vertreten. Im Cläre-Benedikt-Turnier erreichte die deutsche Mannschaft hinter Schweiz und Spanien den dritten Platz. An der Olympiade in München nimmt kein Spieler aus NRW teil, nachdem Niephaus aus beruflichen Gründen absagen mußte. Die Spendenaktion brachte bisher etwa 80 % der gewünschten Beträge. 4 Bezirke haben bisher noch nicht gespendet.

Dr. Deppe wies sodann auf die 100 Jahr-Feier des Westdeutschen Schachbundes 1961 hin und erläuterte seinen Antrag auf Verleihung von Ehrennadeln an besonders verdiente Mitglieder.

Schriftführer Jahn erinnerte an die rechtzeitige Bekanntgabe von Adressenänderungen der Vorstandsmitglieder der Bezirke und Verbände und bat um Material für einen geschichtlichen Rückblick auf 100 Jahre Westdeutscher Schachbund.

Herr Tempelmeier gab dann einen Überblick über die Einzel- und Mannschaftskämpfe des Jahres. Nach Stickerkampf mit Hottes errang Rautenberg die Meisterwürde. Im Kandidatenturnier wurde Behle 8., Hottes 13. und Krüger 17. Heil gab auf alle Anschreiben keine Antwort. Bielefeld und Siegen nehmen an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teil. Herr Reetz setzt sich dafür ein, daß Niephaus an der Deutschen Einzelmeisterschaft teilnimmt.

Herr Harbecke berichtete über die Jugendmeisterschaft in Krefeld. Bei 12 Teilnehmern siegte Viehoff mit 9 Punkten vor Bachmann 8 und Zbikowski 7. Die Mannschaftsmeisterschaft gewann Münster 32 vor Wattenscheid und Barmen.

Viel Beifall fanden auch die Vierer-Mannschaftskämpfe in Unna. Ein Artikel von Dr. Cherubim in der Deutschen Schachzeitung über Jugendwerbung wurde nachgedruckt und verteilt.

Frau Hecker berichtete über die Damenmeisterschaft von NRW in Krefeld. Siegerin wurde Frl. Riedel. Sie erreichte bei der Deutschen Damenmeisterschaft in Gießen 4½ Punkte bei 14 Teilnehmerinnen. Frau Hecker dankte den Krefeldern und Wuppertalern für die Ausrichtung der Damenmeisterschaft.

Pressewart Kieninger ist mit der Presse zufrieden. Über Schachveranstaltungen wurde in allen Zeitungen laufend berichtet.

Herr Peters dankt für die pünktliche Zahlung der Beiträge. Nur 3 Bezirke sind noch rückständig. Die Kassenlage ergäbe erstmalig ein erfreulicheres Bild. Er dankte den Verbands- und Bezirkskassierern für ihre Unterstützung.

Als Vertreter des erweiterten Vorstandes betonte Herr Pernecker die harmonische Zusammenarbeit im erweiterten Vorstand.

Dr. Cherubim als Vorsitzender des Ehrenrates stellte fest, daß außer dem Gutachten für Hain nichts vorlag, das den Ehrenrat angeht.

Im Namen der Kassenprüfer sprach Dr. Rasquin dem Kassierer seine Anerkennung für die mustergültige Kassenführung aus und beantragte Entlastung für den Kassierer und den Vorstand. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Beim folgenden Punkt Vorstandsneuwahl des stellv. Vorsitzenden, des Kassierers, des Bundesjugendwarts und des Bundesfrauenwarts schlägt Herr Nöttger (Bielefeld) en-bloc-Wiederwahl vor. Danach werden die betreffenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

Als Kassenprüfer werden auf Vorschlag von Dr. Rasquin Herr Paß und auf Vorschlag von Herr Reetz Herr Tobies, Düsseldorf, einstimmig gewählt.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Beiträge auch in diesem Jahr bei 1,50 DM zu belassen, wird einstimmig angenommen.

Ebenso wird der Vorschlag betr. Olympiaspende nach längerer Debatte bei Stimmenthaltung von Düsseldorf und Bergisch Land angenommen. Der Wortlaut ist im Bericht über die Vorstandssitzung wiedergegeben.

Nach der Mittagspause werden zunächst die Anträge (Texte siehe Anlage) behandelt.

Der Antrag Herne wird abgelehnt. Nur der Bezirk Herne stimmte dafür, Düsseldorf enthielt sich der Stimme.

Der Antrag des Jugendausschusses wurde einstimmig angenommen.

Dem Antrag Bergisch Land wird zugestimmt. Der geforderte Ausschuß wird vom Spielausschuß gebildet, der sich eingehend mit den aufgeworfenen Fragen beschäftigen und dem Vorstand sowie dem nächsten Bundeskongreß entsprechende Vorschläge unterbreiten soll.

Gegen Porta und Bielefeld wurde auch die Aufnahme Hains nach dem Vorschlag und mit den Vorbehalten des Ehrenrates angenommen. Dr. Deppe verlas danach einen Dank des Antragstellers, des Schachverein Klafeld-Geiswald.

Der Antrag a) des Niederrheinischen Schachverbandes wurde einstimmig angenommen, der Antrag b) nach kurzer Debatte vom Antragsteller zurückgezogen.

Der Antrag 8 wurde vorweg behandelt. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, daß die Ehrennadelträger in Verbindung mit dem Bundesvorsitzenden und dem Ehrenratsvorsitzenden dem Kongreß Kandidaten vorschlagen. Der Kongreß bestätigt dann ohne Debatte durch einfache Mehrheit den Vorschlag. Die Zahl wird vorerst auf 10 Träger beschränkt. Die Herren Beekmann, Schreiber und Harbecke werden darauf vom Vorsitzenden als erste mit der Bundesnadel ausgezeichnet, nachdem der Kongreß den Vorschlag von Dr. Deppe ohne Debatte angenommen hatte. Wertvollere Nadeln sollen noch nachträglich beschafft werden mit den Initialen des Bundes.

Über die Anträge des Spielausschusses wurde eingehend diskutiert. Danach werden verschiedene Paragraphen der Turnierordnung geändert, da sich in der Praxis ergeben hat, daß sie zu Meinungsstreitigkeiten führen können.

C3/1 wird in folgender Form angenommen:

Die schriftliche Meldung einer Mannschaft hat bis zu dem angegebenen Termin namentlich in der Reihenfolge der besetzten Bretter zu erfolgen. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

C3/6. Hier gab es eine Kampfabstimmung: Spielerpaßanhänger gegen Spielerpaßgegner.

Bei einem Mannschaftskampf müssen die gemeldeten Spieler (auch die Ersatzspieler) der Reihenfolge nach eingesetzt werden. Es bleibt den Vereinen unbenommen, Bretter nicht zu besetzen. Bergisch Land, Düsseldorf, Aachen und Niederrhein mit 2.158 Stimmen waren gegen den Antrag, 4.641 dafür.

C5/2 Gegen Enthaltung von Tobias wurde der Passus in folgender Form angenommen:

Bei Punktgleichheit wird, sofern es sich um den ersten Platz oder um Auf- und Abstieg handelt, ein Stichkampf oder ein einrundiges Turnier ausgetragen. Endet der Stichkampf unentschieden, so gilt für diesen Stichkampf die Berliner Wertung (Brett 1 = 8, Brett 2 = 7 Punkte usw.). Kommen in dem einrundigen Turnier wieder mehrere Vereine punktgleich an die Spitze, so werden die Ergebnisse der Kämpfe dieser Vereine untereinander gewertet. Entsteht auch danach noch Gleichstand, entscheidet bei den punktgleichen Vereinen die Berliner Wertung. Führt auch dies zu keinem Ergebnis, entscheidet das Los. Bei den andern Plätzen entscheidet bei Gleichheit die Anzahl der Brettpunkte.

D6/1 Alle Hängepartien müssen vor der letzten Runde erledigt sein. Ohne Debatte angenommen.

D6/1 Bei den Bundesmeisterschaften werden zu Beginn der festgesetzten bzw. vereinbarten Zeit durch den Turnierleiter (Kampfleiter) die Uhren in Gang gesetzt. Weiß braucht keinen Zug auszuführen, solange der Gegner nicht nominiert ist. Ist ein Spieler eine Stunde nach Spielbeginn (Laufzeit der Kontrolluhr) noch nicht angetreten, wird die Partie für ihn verloren erklärt. Treten bei Einzelturnieren beide Spieler nicht an, wird beiden die Partie verloren erklärt. (Einstimmig angenommen.)

Unter Spieltechnisches wurde noch einmal auf den Kampf mit Hessen und auf das Viererturnier in Bad Meinberg hingewiesen.

Für die nächste NRW-Einzelmeisterschaft liegt bisher noch keine Vorort-Meldung vor. Meldungen sind an den Vorstand zu richten.

Für die Jahrhundertfeier sagt Herr Beekmann für Krefeld unverbindlich zu.

Die Jugendmeisterschaft wird in Vöckinghausen im Sauerland zu Pfingsten ausgetragen. Allerdings hat Herr Harbecke Bedenken wegen der neuen Ferienordnung: Pfingsten nur 4 Tage Ferien! Dr. Cherubim glaubt nicht an Schwierigkeiten.

Die Damenmeisterschaft wird im nächsten Jahr in Münster stattfinden, der Damen-Schachkampf NRW - Saarland am 1./2. November 1959 in Saarbrücken.

Nöttger (Bielefeld) will den Endkampf um die Mannschaftsmeisterschaft ganz bezahlt haben. Dr. Deppe hält es für unmöglich, daß über den Voranschlag (800 DM) hinausgegangen werden kann.

Bei dem Kampf um den Dähnepokal verbleiben die 25 Dpf, die bisher dem DSB überwiesen wurden, bei den Verbänden. Trotzdem bleibt im Voranschlag der dafür eingesetzte Betrag von 75 DM bestehen.

Zum Schluß weist Herr Harbecke auf den Städtekampf Bochum - Essen hin, der auch durch Fernsehen übertragen wird.

Danach war die umfangreiche Tagesordnung erledigt. Dr. Deppe dankte allen Teilnehmern für die verständnisvolle Mitarbeit und schloß die Versammlung um 16.45.

gez.: Dr. Deppe gez.: Jahn

## **Anhang:**

### **Anträge zum Kongreß**

#### 1) Schachbezirk Herne

Jugendliche Schachspieler müssen künftig einen Lichtbildausweis vorlegen, damit sie einwandfrei erkannt werden können und damit sich ihr Alter feststellen läßt. Es sind unaufgefordert vorzulegen entweder ein Personalausweis und der übliche Spielerpaß oder ein Spielerpaß mit Lichtbild

#### 2) Jugendausschuß NRW

Der bisherige Kopfbetrag für die Verbandszuschüsse wird von 1 DM nach Maßgabe der Verhältnisse bis auf 2 DM erhöht.

#### 3) Schachbezirk Bergisch-Land, Spielleiter Pudor

Der Kongreß möge beschließen, auf eine Vereinheitlichung der Turnierordnung (BTO) in den Bezirken, Verbänden und im Bund zu drängen. Gegebenenfalls ist eine Kommission mit der Ausarbeitung von Vorschlägen zu betrauen.

#### 4) Ehrenrat NW

Der Ehrenrat hat einstimmig den Beschluß gefaßt, dem Bundeskongreß vom 28.9.1958 folgende Entschließung zu empfehlen:

Herr Wilhelm Hain wird ab 1.10.1958 als einfaches Mitglied des Schachvereins Klafeld-Geiswald und damit des Schachbundes Nordrhein-Westfalen wieder zugelassen und erhält volle Spielberechtigung. Es wird Herrn Hain vorläufig untersagt, irgendein Amt, sei es im Verein, im Bezirk oder auf höherer Ebene, zu bekleiden.

Der Schachverein Klafeld-Geiswald hatte einen entsprechenden Antrag schon am 24.7.d.J. gestellt. Das gilt auch für den Schachbezirk Siegerland, befürwortet vom Schachverband Südwestfalen.

#### 5) Niederrheinischer Schachverband, erweiterter Vorstand

a) Erhöhung der Protestgebühren um je DM 10,--, also auf folgende Sätze:

Bezirk DM 20,--

Verband DM 30,--

Bunde DM 40,--

b) Änderung der Stimmzahl im Bundesspielausschuß bei Entscheidungen in spieltechnischen Angelegenheiten.

Jedes Spielausschußmitglied soll im Spielausschuß eine Stimmzahl erhalten, die der Mitgliederzahl seines Verbandes entspricht.

#### 6) August Babel, Jerxen

Alle mit der Zahlung der Olympia-Spende ganz oder teilweise rückständigen Vereine haben je Mitglied eine Spende von DM 1,-- zu zahlen.

Ausnahmen können nur bei erwiesener Notlage eines Vereins zugelassen werden.

Einzelpersonen und auch Vereine haben große Opfer gebracht. Es geht nicht an, daß andere Vereine daraus ungerechte Vorteile ziehen.

#### 7) Spielausschuß

Zur Turnierordnung liegen verschiedene Anträge vor. Hierzu beziehe ich mich auf das Protokoll der Spielausschußsitzung vom 12.7.d.J.

#### 8) Eigener Antrag

Ich halte es für außerordentlich wünschenswert, daß um unseren Schachbund verdiente Mitglieder durch die Verleihung einer goldenen Ehrennadel geehrt werden, um auf diese Weise zu erkennen zu geben, daß wir uns bewußt sind, daß erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit einer gelegentlichen kleinen Anerkennung wert ist.

### **Weitere Hinweise**

In der Sportschule München-Grünwald bestehen für die Dauer der Schach-Olympiade noch Quartiermöglichkeiten (Einzel- und Doppelzimmer), pro Bett einschließlich Frühstück mit Ei DM 5,5 bis 6,5, also ein ungewöhnlich preiswertes Angebot. Quartierbestellung rechtzeitig an: Ludwig Schneider, Nürnberg, Klausener Winkel 5.

Als Spenden für die Olympiade sind laut Liste DSB vom 11. d.M. rd. 30.000,- DM von den gewünschten rd. DM 40.000,- eingegangen, also durchschnittlich bisher 75 %. NRW hat bisher 79 % aufgebracht, nämlich DM 5.793,70 von den gewünschten DM 7.358,-. Das ist ein gutes Ergebnis, verglichen z.B. mit Württemberg 51 %, Hessen 61 %, Berlin 71 %, Baden 58 %, Mittelrhein 24 %. Bayern hat als Schachbund die noch ausstehenden DM 3.838,75 als Spende gezeichnet. Ich erinnere die noch ausstehenden Vereine und Bezirke nochmals an die Spenden-Aktion, damit auch die restlichen DM 1.564,30 noch eingehen.

Gez.: Dr. Deppe